

PRESSEINFORMATION

Umweltfreundlichste Kühlgeräterecyclinganlage Österreichs

ERA setzt bei Kühlgeräten auf qualitativ hochwertige Verwertung bei AVE im oberösterreichischen Timelkam

In den vier Jahren seit dem Inkrafttreten der Elektroaltgeräte-Verordnung im Jahr 2005 wurden in der Kühlgeräterecyclinganlage der AVE im oberösterreichischen Timelkam rund 1,1 Mio. Kühlgeräte umweltfreundlich verwertet. Dabei wurden rund 440.000 Kilogramm klimaschädliches FCKW, welches 3,1 Mio. Tonnen CO₂ Äquivalenten entspricht, erfasst und umweltfreundlich entsorgt.

Die ERA Elektro Recycling Austria GmbH, die in Österreich seit 2005 im Bereich der Entpflichtung von Elektroaltgeräten tätig ist, setzt bei der Verwertung der ihr übergebenen Kühlgeräte seit der ersten Stunde auf die hochqualitative Verwertung bei der AVE.

„Konsumenten, die ihre Kühlgeräte bei einem Händler oder bei einer Sammelstelle kostenlos abgeben, wollen sicher sein, dass ihre alten Geräte ordentlich entsorgt und umweltschonend recycelt werden. Um hier die höchsten Qualitätsstandards bieten zu können, haben wir uns für die Zusammenarbeit mit der AVE und dem Werk in Timelkam entschieden“, so ERA Aufsichtsrat Ing. Werner Knausz.

ERA steht für Qualität und senkt auch die Tarife

ERA startet mit Anfang Oktober 2009 auch eine Preisoffensive und gibt so als Non-Profit-Unternehmen ihre Vorteile an die Kunden weiter. Ein Vergleich der Tarife auf dem Markt zeigt, dass ERA ab 1.10.2009 bei Elektrogroßgeräten um bis zu 39 % (bei einer 60 kg Waschmaschine) und bei Kühl-, Gefrier- und Klimageräten um bis zu 26 % (bei einer 50 kg Kühlgefrierkombination) günstiger ist als andere Anbieter.

RAL-Zertifizierung

Das Ziel einer fachgerechten Entsorgung von Kühlgeräten ist es, das für den Klimawandel mitverantwortlich gemachte Treibhausgas FCKW, das in den Kühleinheiten der Geräte enthalten ist, sorgsam und vollständig zu entfernen. Diese technische Herausforderung ist einerseits die Ursache für unterschiedliche Qualitätsniveaus bei Kühlgeräterecyclinganlagen. Andererseits werden in diesem Bereich heutzutage zwar viele Verwertungsanlagen hohen Auflagen unterworfen, an einer effizienten Kontrolle fehlt es aber in den meisten Fällen.

Die AVE-Anlage in Timelkam jedoch wurde als einzige Anlage in Österreich mit dem RAL-Gütezeichen „Rückproduktion von Kühlgeräten“ zertifiziert und ihr damit die Top-Qualität bestätigt. Das Gütezeichen garantiert den Konsumenten, dass ein Maximum an FCKW aus dem Kältekreislauf und aus der Isolierung auch tatsächlich rückgewonnen und umweltschonend entsorgt wird.

Die zwei Kernpunkte der RAL-Prüfungen sind ein jährlicher Leistungstest der Anlage und darüber hinaus die Kontrolle der Stoffstrombilanzen, also die Prüfung, ob über das komplette Jahr hinweg dieselbe Leistung der Anlage gegeben ist wie bei dem Einzeltest.

„Für mich ist diese Dauer-Kontrolle sogar wichtiger als der Einzeltest. Denn leider ist bei vielen Betreibern genau das Gegenteil der Fall: Test ok, und dann wird wieder auf ‚Normal-Betrieb‘ geschaltet. Was das heißt, brauche ich sicher nicht erst zu erläutern. Das hilft dem Klima nun wirklich nicht, denn die Gefahr, dass Unmengen FCKW freigesetzt werden, weil man es nun nicht mehr so genau nimmt ist dann sehr groß. Von daher gilt dem kontinuierlichen Stoffstrommanagement und damit dem transparenten Nachweis und der ständigen Kontrolle dieser Anlage unser ganz besonderes Augenmerk“, sagt Christoph Becker Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft Rückproduktion von Kühlgeräten.

Dieser Umweltaspekt wird angesichts der Tatsache noch bedeutender, als nach Schätzungen von Fachleuten in Europa noch ca. 200 Millionen Altkühlgeräte mit einem Bestand von mehr als 80.000 Tonnen FCKW in den Haushalten stehen. Das entspricht einem CO₂ Äquivalent von unglaublichen 566 Millionen Tonnen. Die Folgen einer unsachgemäßen Behandlung wären katastrophal.

Technische Aufbereitung auf höchstem Niveau

Die gesetzlichen Vorschriften beim Recycling von Kühlgeräten sehen eine rohstoffliche Verwertung von mindestens 80 % und eine mehr als 90 %ige FCKW Erfassung vor. Um das zu erreichen, erfolgt bei AVE die Aufbereitung in zwei Stufen. Zuerst werden das Kühlmittel, FCKW und Öl abgesaugt und anschließend wird der Kompressor entfernt. Die bei diesem Vorgang erzielte Erfassungsmenge an FCKW liegt signifikant über den gesetzlichen Vorgaben. Insgesamt werden 93,9 % der im Kühlgerätekreislauf enthaltenen FCKW abgesaugt, verflüssigt und danach umweltschonend entsorgt.

In weiterer Folge werden auch mehr als 90 % der in den Isolierschäumen enthaltenen FCKW rückgewonnen. Die im Recyclingprozess anfallenden Rohstoffe wie Stahl, Kupfer, Aluminium, Polystyrol und FCKW-freier PUR-Isolierschaum werden in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Im Jahr 2008 hat die rohstoffliche Verwertungsquote über alle Kühlgeräte durchschnittlich bereits 86 % betragen.

Die Anlage in Timelkam, die von der AVE gemeinsam mit der USG Umweltservice GmbH betrieben wird, gilt daher nicht umsonst als eine der modernsten stationären Kühlgeräterecyclinganlagen der Welt. „Wir sind stolz darauf, als oberösterreichisches Unternehmen diese Vorreiterrolle aus-



üben zu können. Das umwelttechnische Know-how, das wir hier bieten können, sichert nicht zuletzt Arbeitsplätze für die Region“, betont AVE Geschäftsführer Mag. Roland Richter. „Um dies weiter auszubauen, ist es unser erklärtes Ziel gemeinsam mit unserem Partner ERA Marktführer im Bereich des Kühlgeräterecyclings in Österreich zu werden,“ so Richter weiter.

Timelkam, 18. September 2009

Bildmaterial und Grafiken:
www.era-gmbh.at

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ERA GmbH
Christian Mayer (Leiter Kommunikation)
Tel.: 01/595 26 36-320